

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَإِذَا تَوَلَّى سَعَى فِي الْأَرْضِ لِيُفْسِدَ فِيهَا وَيُهْلِكَ الْحَرْثَ

وَالنَّسْلَ وَاللَّهُ لَا يُحِبُّ الْفُسَادَ

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مَطْعَمُهُ حَرَامٌ وَمَشْرَبُهُ حَرَامٌ وَمَلْبَسُهُ حَرَامٌ وَعَدِي بِالْحَرَامِ

فَأَنِّي يُسْتَجَابُ لِذَلِكَ

REINE NAHRUNG, ANSTÄNDIGE NACHWUCHS

Ehrenwürdige Muslime!

Der Gesandter von Allah (s.a.s), hat eines Tages den Befolgern und in deren Person die ganze Menschheit wie folgt angerufen: „O, ihr die Menschen! Allmächtiger Allah ist rein, er nimmt nur reines an. Allah hat den Propheten Offenbartes auch für die Gläubiger offenbart“ unser Herr, der Prophet hat nach diesen Worten folgender Koranvers gelesen. „O ihr Gesandten! esset von den reinen Dingen und tut Gutes. Wahrlich, ich weiß recht wohl, was ihr tut.“¹

Der Gesandter von Allah (s.a.s) hat mit weiterführen die Rede, den Befolgern die Haltung eines Mannes erzählt. Dieser Mann hatte lange Reise hinter sich, er war überall bestaubt und hatte die Hände hochgehoben und flehte mit „O, Allah, O, Allah! an. Danach hat unser Herr der Prophet wie folgt offenbart: „Aber was er isst ist haram, was er trinkt ist haram, was er anzieht ist haram, sein Nahrung ist haram. Und wie soll dessen Anflehung angenommen werden?“²

Werte Gläubiger!

Der von der Erde und Himmel besitzender Allah hat eine unbeschränktes All und in diesem All um das Leben der Mensch weiterzuführen geeignetes Welt geschaffen. Mit süßen und angenehmen Wassern und mit tausende von schmackhaften Nahrungen uns umgeben. Er gewährte uns Boden wo Getreide auswachsen, Obstgarten und die wachsen lassende Sonne und Regem. Er hat zahlreiche, je schöne als die andere und wertvollste als ein anderes Wesen zu Verfügung der Mensch gestellt. Dann hat Er von den Dienern wählerisch zu sein gefordert und wie folgt befohlen: „Und esset von dem, was Allah euch gegeben hat. Und fürchtet Allah an Den ihr glaubt.“³

Aber das Menschenkind hat oft anstatt von Allah gesegnete Gaben zu genießen und die Welt aufzubessern und Guttaten zu vermehren Unruhe gestiftet und sich selbst und die Welt beschädigt. Hat gegen Stadtleben, Anziehung des Luxus und Komfort, den Feldbau, Landleben, ausgewogenes Leben

verlassen. Durch vergiften die Natur manchmal mit stören Saatgenetik, manchmal mit chemische und künstlerische Produkte die reinen Gaben ruiniert. Aber eintreten für unser Boden, Produkte, Arbeitsmühe war die Aufgabe von uns allen.

Das Menschenkind hat mit nicht beachten himmlische Mahnung mit „**dass ihr das Maß nicht überschreiten möget**“⁴ mit eigenem Hand das Boden, Luft und Wasser verschmutzt. Mit täuschen durch materielle Interessen die Verantwortung gegenüber sich selbst und die Zukunftsgenerationen vergessen. Jedoch hatte Allah, der Allmächtige uns wie folgt ermahnt: „**Und stiftet nicht Unfrieden auf Erden, nach ihrer Regelung ...**“⁵

Verehrte Gläubiger!

In einer Gesellschaft beginnt materieller und immaterielle Schaden mit verderben von Lebensmitteln. Helal- haram Desensibilisierung wandelt sich beim Mensch auf eine Bewusstseinsverschmutzung um. Wenn die moralischen und menschlichen Werte ignoriert werden, fügen was gegessen und getrunken wird, was erzeugt und verbraucht wird anstatt davon Nutzen zu haben Schaden zu. Schließlich tritt eine soziale Degeneration auf; junge Gedanken und natürliche Veranlagungen jugendliche Kindern werden gestört. Dann entsteht Liebe, Achtung und Nachsicht erschöpftes und Böses, Schamlosigkeit und Ungerechtigkeit sich vermehrte Umgebung. So hat auch Allah alle All mit erwähnen verräterische Persönlichkeit wie folgt befohlen; „**Und wenn er an der Macht ist so läuft er im Land umher, um Unfrieden darin zu stiften und die Frucht und den Nachwuchs zu verwüsten; aber Allah liebt nicht Unfrieden**“⁶. So bemühen sich diejenigen, die Wohl und Frieden auf der Erde zerstören wollen, darum, um die Frucht und den Nachwuchs zu verwüsten. Für die Gläubiger ist dieser Koranvers eine Warnung sowie auch ein Einladung für eine saubere Nahrung und anständige Nachwuchs zu bilden.

Werte Muslime!

Wie jedes Wort und Benehmen hat auch jeder unser Bissen einen tiefen Einfluss auf unser Leben. Der Mensch ist dafür Verantwortlich was er selbst isst und was er die Familie, Geliebten essen lässt. Der Welt ist ein anvertrauen zu uns und wir sind ein Anvertrauen gegeneinander. So sollten wir unser Verantwortung bewusst sein; wir sollten uns ein behutsames und sittliches Leben aneignen. Wir sollten uns für helal Einkünfte, saubere Herstellung, ausgeglichene Verbrauch und gesundes Nachwuchs bemühen.

¹ Die Gläubigen (Mü'minûn), 23/51.

² Müslim, Zekât, 65; Tirmizî, Tefsîru'l-Kur'ân, 2.

³ Der Tisch (Mâide), 5/88.

⁴ Der Gnadenvolle (Rahmân), 55/8.

⁵ Die Höhen (A'râf), 7/56.

⁶ Bakara, 2/205.